# Weithurger



# Ingeblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Bepreis: Erscheint an jedem Werkrag und kostet abgeholt monatin Bla. viertesjährlich Mt. 1.20, bei unseren Austrägern monatika 18. viertesjährlich Mt. 1.20, bei unferen austrugern mot. 1.77

Rebatteur: Sugo Bipper, Weilburg Drud und Berlag: S. Bipper, G. m. b. S., Beilburg Telephon Rr. 24

Inserate: die einspaltige Garmondzeile 15 Pfg. haben bei der großen Berbreitung des Blattes nachweislich den besten Ersolg. Inseraten-Annahme: Kleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Mr. 158

Donnerstag, ben 9. Juli 1914.

53. Jahrgang.

#### Deutschland.

Berlin, 8. Juli.

Der Reichsanzeiger" teilt mit: Der Bundesrat Im Abanderung der durch Bekanntmachung vom 1909 veröffentlichten Bestimmungen zur Ausdiff 1909 veröffentlichten Bestimmungen zur einsteins des Weingesetzes beschlossen: 1. In den Bestimmungen du SS 10, 16 wird in Absach 1 "von Sammein oder von Kognaf" ersetzt durch "oder von Aummein". 2. Nach der Bestimmung zu S 14 wird Bestimmung zu S 14 wird Bestimmung zu S 16 folgendes eingesügt: "Bei der Seftinmung zu § 16 folgendes eingestigt: "Bei der bestimmung zu § 14 wird bestimmung zu § 16 folgendes eingestigt: "Bei der bestimmung der Be als 86 Raumteile Altohol enthalten. 2. Neines Basser, 3. Technisch reiner Rüben- ober wirder in solcher Menge, daß der Gesamtgehalt an tinschließlich des durch sonstige Zusätze hineinstaden (als Invertzucker berechnet) in 100 Kubitbest gehrauchssertigen Kognafs bei 15 Grad als 86 Raumteile Altohol enthalten. 2. Reines silven (als Invertzucker berechnet) in 100 seines eines des gebrauchssertigen Kognaks bei 15 Grad seines nicht mehr als 2 Gramm beträgt, 4. Gebrannter Judercouleur), hergestellt aus technisch reinem ober Robert ober kohrzuder, hergestellt aus technisch reinem ober Rohrzuder, 5. Im eigenen Betriebe durch beinder Rohrzuder, 5. Im eigenen Betriebe durch beindestellte (Nr. 1) auf Eichenholz ober eigenen Weindestellten Wege hergestellte Auszige, eigenen Betriebe durch Lagerung von Weinschlate (Nr. 1) auf Pstaumen, grünen, (unreisen) der getrockneten Mandelschalen auf kaltem betgestellte Auszige, jedoch nur in so geringer das das die Eigenart des verwendeten Weindestillats nicht wesenstich heeinflußt wird, 7. Dessertwein daß die Eigenart des verwendeten Weindestillats nicht wesentlich beeinflußt wird, 7. Dessertwein Lüswein), der keinen Zusatz von anderen als diestlich aus Wein gewonnenem Alkohol enthält, aus wein gewonnenem Alkohol enthält, diestlich aus Weine Kognafs nicht mehr als ein Raumschaftungssertigen Kognafs nicht mehr als ein Raumschaftungssertigen Kognafs nicht mehr als ein Raumschaftungssertige (Albest, Bellulose oder dergleichen), diestliche Krwochenkohle, technisch reine Gelatine und wieden der Krwochenkohle, technisch reine Gelatine und was von außerhalb des eigenen Betriebs oder auf wege hergestellten Auszigen der unter 2 wahr 6 bezeichneten Art ist die zum 1. Juli 1915

Das bayrische Königspaar hat sich aus Anlaß König Rönig deiten, die aus dem Bestreben erwuchsen, Abnig dum 70. Geburtstage einen Tafelauffat im ben 120 000 Mark zu überreichen, durch ein die des Ministers des Innern an sämtliche bei Ministers des Innern an sämtliche beitelen die Ueberreichung von wertvollen bei beiten bie Ueberreichung von wertvollen bie beiten bie beiten bie Ueberreichung von Wertvollen bie beiten bie beiten bie Ueberreichung von Wertvollen bie beiten bie Ueberreichung von Wertvollen beiten bie beiten bie Ueberreichung von Wertvollen bie beiten bie beiten bie Ueberreichung von Wertvollen bie beiten b heiten ein für allemal verbeten. In dem Rundsseinbeit es, obwohl der König schon wiederholt bat, daß ihm die Darbietung von Ges

ichenken burch Städte, Bereine ober Einzelperfonen unerwünscht fei, würden er und bie Ronigin, insbesonbere auf Reifen immer wieber burch toftbare Befchente überrascht, und zwar unter Umftanden, die eine Ablehnung als Kränkung hätten empfinden lassen. Das Königspaar verkennt die gute Absicht der Spender solcher Gaben nicht, wünscht aber dringend, daß sie sortan unterbleiben, und wird in Zukunst grundsäglich die Annahme wertvoller Geschenke ablehnen.

— Wie das "Berl. Tagebl." mitteilt, sind gestern im Lause des Tages bei einer Anzahl serbischer Studenten von der politischen Partei des Berliner Polzeipräsidiums Saussuchungen vorgenommen worben. Uber bie Griinbe ber haussuchungen, beren Bornahme an amtlicher Stelle bestätigt wird, erfahren wir folgendes: Beim Berliner Polizeipräsibium war schon im April bie Mitteilung eingelaufen, nach ber bier ein ferbifcheflowenisches Romitee bestehe, bas fich bie Propaganda ber Tat jur Aufgabe gemacht habe. Die Propaganda der Tat zur Aufgabe gemacht habe. Die Polizei beobachtete daraushin alle in Berlin wohnenden Serben und stellte sest, daß sie in einem Hause in der Gervinussstraße in Charlottendurg verkehrten. Gestern vormittag nahm die Polizei eine Durchsuchung in diesem Hause vor und beschlagnahmte ein große Menge von Druchschriften. Es ergabsich, daß die serbischen Studenten Mitglieder eines serbossamsschlassischen Bereins "Einigkeit" sind. Die Mitglieder des Rarstandes des Nereins unter ihnen ein Studente Borstandes bes Bereins, unter ihnen ein Student Jordan Sasitsch, wurden nach dem Polizeipräsidium gebracht. Dorthin wurde auch das beschlagnahmte Material gestacht. schifft wurde auch das bestigtigtagnahmte vaterial gesichafft. Die Bernehmung der Serben nahm mehrere Stunden in Anspruch. Die Serben wurden nach ihrer Bernehmung entlassen. Es wurde ihnen aber aufgegeben morgen wieder im Polizeipräsibium zu erscheinen. Inzwischen werden die Papiere einer genauen Prüfung unterzogen. Das Attentat in Sergjewo foll übrigens auch ein Grund sein, ber zu ben haussuchungen Anlaß gegeben hat.

lleber bie weitere militärifche Rarriere bes beutichen Kronprinzen laufen in Berlin zahlreiche unkontrollier-bare Gerüchte um, von benen jest der "D. K." Notiz nimmt. Danach soll das Informationskommando beim Generalftab ichon in ben nächsten Wochen beenbet fein und der Thronfolger nach Beendigung der Raifer-mannover zum Kommandeur bes 1. Garberegiments zu Juß ernannt werden. Was daran wahr ist, läßt sich schwer feststellen, da die Personalveränderungen in der Armee dis in die höchsten Stellen hinauf immer geheim gehalten werden. Es kann sich auch nur um eine einsache Kombination handeln, die auf dem Wege entstanden ift, baß bas 1. Garberegiment gerade jest frei geworben ift. Es liegt ja immerhin nahe, baß ber Kronprinz, nachbem er zuleht bei ber Kavallerie gestanden hat, min ein Rommondo bei der Infanterie erhalt.

- Bon ber beutschen Beeresverwaltung wird im Intereffe ber beteiligten Induftrie befannt gegeben, bag für Die geplante Ginführung neuer Stoffe für Sofen und felbgraue Rode eine fehr weitgebenbe Tragefrift für bie Stiide aus ben bisherigen Stoffen festgeseht merben

— Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet die Bevölkerung des Deutschen Reiches für die Mitte des Jahres 1914 auf 67 812 000 Köpfe. Das würde eine Zunnahme von 831 000 Personen in einem Jahre ersonen Die Deutschen Felden III. geben. Die Dreibundmachte hatten 1910, bem Sabr ber letzten genauen Bolkszählung, eine Einwohnerzahl von elwa 152 Millionen, benen Rußland und Frankreich 209 Millionen gegenüberstellen konnten.

> Unsland. Defterreid-Angarn.

- Bien, 7. Juli. Die Erflärungen bes Raifers, bag ber Bahnwig einer fleinen Goar Bregeleiteter an ben geheiligten Banden zwischen dem Kaiser und seinen Bölfern nicht rütteln könne, daß er, der Monarch, auch nach diesem jüngsten herben Leid, das ihm den inniggeliebten Reffen aus einem ernfter Pflichterfüllung ge-weihten Birten an ber Geite ber hochherzigen, in ber Stunde ber Befahr treu bei ihm ausharrenden Gemahlin entriß, auf bem als recht erkannten Wege ausharren werde und daß er festhalte an der Hoffnung auf eine gebeihliche Zufunft Osierreich-Ungarns, haben auf bas gesamte Bolt den benkbar tiessten Eindruck gemacht. Die Güte aber, mit der der ehrwürdige Herrscher sich der verwaisten Kinder annahm und ihnen aus der kaiferlichen Schatulle eine lebenslängliche Apanage zuwies, ba auch die Güter Konopischt und Chlumen als Mobena-Estesches Erbe an die Krone zurückfallen, hat alle Berzen

aufs innigste bewegt.

— Bien, 8. Juli. Das "Neue Tagblatt" bezeichnet die Meldung mehrerer Blätter, daß Erzherzog Friedrich an Stelle Franz Ferdinands zum Generalinspektor der gesamten Armee ernannt werden wird, als unrichtig. Ergherzog Friedrich werde nur bie jeweilige Stellvertretung des Kaisers bei wichtigen militärischen Ansässen, wie beispielsweise Manövern, ausüben, demnach nur diesenigen Besugnisse erhalten, die Erzherzog Franz Ferdinand vor der übernahme des Generalinipektorates innehatte, b. h. er wird zur Disposition bes Oberbesehls bes Kaifers gestellt werden und solcherart die Oberleitung bei Manovern und in einem etwaigen Kriegefalle bas

Oberfommando innehaben.

— Bubapeft, 8. Juli. Aus Sarajewo ift ber intime Kamerad Princips, ber mohammebanische Stubent Mehemed Alitsch, der ebenfalls mit einer Bombe aus-gerüstet war, nach Montenegro gestlichtet. Es sind Berfügungen wegen beffen Auslieferung getroffen worben.

### Der Schaft der Sabäer.

Grita Blitt ohne Hilfe aus bem Sattel und blidte rud. ihrer in ber Ferne deutlich sichtbaren Gefolg.

Sicherlich war schon seit geraumer Zeit teine so an-iche Karawane mehr durch diesen Teil der Wüste Ban den mehr durch diesen Teil der Wistehn Bon ber Jacht waren nicht weniger als achtzehn bei bei ber Jacht waren nicht weniger als achtzehn ohen bei ber Jacht waren nicht weniger als aufig. mit hundert Ramelen, acht Pferden, teils Araber, emglimert Ramelen, acht pferden einen eigenen Somali Bongs, von denen jedes einen eigenen brauchte, während der Scheit, der die Karawane balung bie, während der Scheit, noch eine Anzahl befehligte, die in seiner Liste als Diener bezeichnet

darig gang leichte, bunne Staubwolfe begleitete den biefer stattlichen Menge von Menschen und gleit in der wunderbar klaren Luft, die sich an gleit mit der wunderbar klaren Luft, die sich an ober in der wunderbar klaren Luft, die pay anderen Erdstelleit mit der Atmosphäre keines anderen Erdstelleichen ber Atmosphäre klugen die Heranschaften ber Atmosphäre Augen die Heranschaften ber Mehren icharfe Augen die Heranschaften ber mehr bergleichen läßt, hätten scharfe Augen die Heran-ergleichen läßt, hätten scharfe Augen die Heran-eine Entfernung von zwanzig oder mehr auf eine Entfernung du erkennen vermocht.

29. Kapitel.

29. Kapitel.

Solmitetten, ber mit ber Einrichtung eines ber mit ber Einrichtung eines ber mit ber Einrichtung eines ber mehr bei gestellt webt. menlagers bereits hinlänglich vertraut war, die Beitiere so anpstödte, daß sie nachher nicht mehr bei sein mis anpstödte, daß sie nachher nicht mehr ge fein wurden, beobachtete Erifa aufmerksam die

bandte fie lich endlich an ihren Begleiter, ber sich, ind er gab bereitwille Oberfunft ind er aucheno, an eine der Daneipalinder gab bereitwillig Austunft.
Das leit und einen halben Kilometer, gnädiges Das leit und einen halben nicht wahr? Denn Ersternungen

Das seit und einen halben Kilometer, ginden noch nicht Gie in Erstaunen, nicht wahr? Denn als Bewöhnt bas Tagieren von Entsernungen ducibundert Meter schäften."

So verhielt es fich in der Tat. Rein Reuling wurde ihm die zweieinhalb Kilometer geglaubt haben. Konnte man doch, etwas abgesondert von dem Gros der Kara-wane, mit voller Deutlichkeit Frau von Senden im hellgrauen Staubmantel auf einem Reitfamel erfennen und an ihrer Seite gu Pferde ben Beheimrat von Sylvander

und ben Baron de Beauregard. "Das ift wunderbar," fagte Erita, "aber ich muß wohl glauben, daß Gie auch diesmal recht haben. In solchem Mage freilich ift mir die Durchfichtigkeit der Buftenluft bisher noch niemals aufgefallen.

"Sie scheint allerdings heute von ausnehmender Klar-heit zu sein," stimmte er zu. Und Fraulein von Sylvander fühlte sich gedrängt, ihre allerdings nicht sehr bedeutenden meteorologischen Renntniffe gur Geltung zu bringen.

"Im Gebirge fagte man uns immer, daß eine aus-nehmende Rarheit der Luft baldigen Regen ober Sturm gu bedeuten habe. Db bas hier in ber Bufte mohl ebenfalls gutreffen mag?"

Ich glaube taum. Erft an diefem Morgen verficherte mir unfer trefflicher Scheit, ber gesurchtete Kamfin webe niemals um diese Jahreszeit. Und was den Regen betrifft, fo tann ich aus derfelben Quelle berichten, daß aller Bahricheinlichfeit nach bier icon feit etlichen hundert Jahren fein Tropfchen com Simmel gefallen ift."

"Run, fo mage ich es, ein balbiges Gemitter gu prophezeien — menn auch ein Gemitter von etwas anderer Urt, als unfer Scheif fie im Sinne haben mag."

Der Doppelfinn ihrer Borte mar nicht ichwer zu deuten; Solmftetten aber ichien entichloffen, nicht wieder auf das vorige Beiprachsthema gurudgutommen. Und für eine ge-raume Zeit verharrten fie beibe in tiefem Schweigen, vielleicht mit benfelben Bedanten und Erinnerungen an die jüngste Bergangenheit beschäftigt, die eine so eigentümliche Beränderung in der Art ihres Berkehrs herbeigesührt hatte. Bor fünf Wochen hatte die "Aphrodite" im Hasen von Pajura Anker geworfen, nachdem sie sich vorher so

lange in Aben aufgehalten, als notwendig gemefen mar, die Depeschen des Geheimrats zu expedieren und die er-forderliche Ausrüftung zu beschaffen. Die Ankunft der vielen Europäer hatte in dem kleinen

frangofischen Safen große Aufregung hervorgerufen, denn ber wingige Ort mochte feit feinem Entstehen wohl faum jemals fo viele Beige auf einmal gefehen haben. Der höfliche Gouverneur hatte fich zwar beeilt, herrn von Sylvander zu versichern, im Innern sei es augenblicklich nicht gang geheuer, aber grufelige Ergahlungen von Araberunruhen maren für den alten Megoptologen gu wenig neu, als daß fie ihn in besondere linruhe zu versegen vermocht hatten. Er hatte fie feit nabezu dreißig Jahren pernommen, immer mit benfelben Musichmudungen und phantaftifchen Uebertreibungen, und er glaubte barum giem.

lich genau zu wiffen, was er von ihnen zu halten habe. Die frangofischen Offiziere in Bajura hatten in ihrer angeborenen Galanterie allerdings nicht begreifen fonnen, wie man die Berantwortung auf fich nehmen moge, jo junge und icone Damen den Befahren eines berartigen Unternehmens auszusegen, aber fie hatten auf die Borhaltung bes herrn von Sylvander bereitwillig zugegeben, daß das Reiten in der Bufte nicht nur der Befundheit in hohem Dage guträglich, fondern auch ein außerordentlicher Benuß sei, sofern man nur über die erforderliche Menge von Borraten du verfügen habe. Und in diefer Sinsicht hatte herr non Sylvander, für den das Beld nie eine ausichlaggebende Rolle fpielte, es in der Tat an nichts fehlen

Roch ehe die Karawane volltommen reifefertig gewefen, war die Rachricht eingetroffen, bag ber "Cigno" Sandbant losgeschleppt worden fei, und ber Beheimrat hatte darin einen Anfporn gefeben, feine Borbereitungen nach Möglichteit zu beeilen. Auch machte biefer Umftand es für die Gefellichaft doppelt munichensmert, den Land. meg einzuschlagen; denn an der Rufte von Ernthraa mare ihnen natürlich das Landen nirgends gestattet worben, mahrend die frangösischen Behörden ihnen in liebens-murdigfter Beise jede erdentliche Unterftugung guteil merden

Run aber, nachdem man vier Bochen hindurch Tag für Tag ziemlich bedeutende Streden gurudgelegt hatte, befand man fich icon tief in dem verbotenen italienifchen Be-Die eingeschlagene Route lief ber Rufte ungefähr parallel, mar aber um etwa fedaja Rilometer von ihr ent.

Bubapeft, 8. Juli. Rad einer Melbung bes "Efti liffag" wurde ber gewesene Sefretar ber Rabinetis-tanglei bes bulgarischen Königs Rubolf Polyat, ber Cohn eines Förfters ber fürftlich toburgifden Befitungen wegen nachgewiesener Spionage im Interesse Rußlands verhaftet und nach Budapest gebracht. Als Mitwisser wurde der gewesene preußische Ulanenseutnant Paul Grabes in Wien sestgenommen. Daten, welche sich auf Mobilifierungsplane bezogen, murben an den ruffifchen Mtlitärattaché in Berlin, ben Generalstabsoberst. Ritter von Rosenau abgeliesert. Ueberdies bestand ein brief-licher Berkehr mit der Adresse Wartin Kjerstadt in Kristiania. Die Zusammenkünste mit dem russischen Offigier erfolgten meiftens in Wien und Berlin.

Frankreid. — Paris, 7. Juli. Die Zeichnung der neuen 31/2 proz. französischen Rente hat gestern morgen begonnen. Seit 5 Uhr früh brangte fich an ben Ausgabefellen eine ungeheure Menschenmenge; por der Bentrale bes Schafamtes gablte man über 1500 Berfonen. Man ichatt, bag bie Unleihe minbeftens breißigmal überzeichnet wurde und bag bie Sauptzeichner feine 2 pCt. ihres gewünschten Betrages erhalten tonnen. Bon beute ab wird die neue Rente offiziell an ber Borje notiert

merden.

- Baris, 8. Juli. Die bevorftebende Reife bes Brafibenten Boincare nach Betersburg bilbete geftern nachmittag in ber Deputiertenkammer ben Gegenftanb einer turgen, aber überaus intereffanten Debatte. Auf ber Tagesordnung ftanden bie Berhandlungen über bie pom Ministerprafibenten Biviani eingebrachte Kredit-sorberung von 400000 Francs für die Deckung der Reisetoften nach Rugland. Die Gozialiften liegen burch ihren Führer Jaures eine Ertlärung abgeben, bahingehend, baß sie diese Forderung von vornherein ablehnen. Sodann wurde ber Antrag mit 428 gegen 106 Stimmen angenommen.

Mexiko. — Merito, 8. Juli. General Bena, unter ber Regierung Maderos Kriegsminifter, ift aus Cordoba hier eingetroffen. Geine Anfunft wird als ein wichtiges Ereignis angesehen und man glaubt, baß sie politische Folgen haben intb. Es wird erwartet, baß das Friedensproto-koll heute dem Senat unterbreitet und schnell ratifiziert wird. Die Bahlberichte aus bem Innern bes Landes zeigen eine übermältigenbe Mehrheit für huerta und Blanquet; bie gur Bundesregierung haftenden Lanbess teile find einstimmig für fie.

#### Die Lage auf dem Baltan.

Duraggo, 7. Juli. 70 rumänische Freiwillige mit zwei Offizieren find hier eingetroffen. Alle sind gebiente Leute, viele mit Rriegebentmungen. Gie machen einen guten Ginbrud und icheinen nur beffere Elemente ju fein. Weitere 400 werben im Laufe ber Woche er-wartet. Da auch bas Eintreffen von beutschen Freiwilligen in größerer Angahl gefichert icheint, beurteilt man bie Lage wieber als gunftig.

Paris, 8. Juli. Effad Pascha erklärte einem Bertreter bes "Betit Parisien", die Lage des Fürsten Wilhelm fei als verloren angufeben. Er habe feine einzige berjenigen Eigenschaften gezeigt, welche ben Guhrer eines Bolles ausmachen. Sein Zaudern und seine ungeschickten Maßregeln hatten ihn vollends unpopulär gemacht. Es bleibe ihm nur bie Bahl, abzudanten oder zu entfliehen. Muf bie Frage bes Journaliften, ob er fich felber als Kandibat für ben Thron Albaniens betrachte, erwiderte

Effad, er habe biefe Abficht niemals gehabt.

Sofia, 8. Juli. Der Rommanbant von Remaular an ber rumanifden Grenze telegraphiert: Geftern abend fenerten Solbaten eines rumanifchen Grengpoftens bei Ruftichut auf einen bulgarifden Golbaten und einen rumanischen Unteroffigier, als beibe ben Boften verließen, bem ber Unteroffigier einen Bermeis erteilt hatte. Das Pferd bes Unteroffiziers murbe gelötet. Die bulgarische Regierung hat ber rumanischen Gesandtschaft in einer

Berbalnote die neuen Grengemifchenfälle mitgeteilt und gebeten, baß bie rumänische Regierung an zuftanb iger Stelle babin mirten moge, bag Grengzwischenfälle ver-mieben werben, bie geeignet feien, Migverständniffe gu schaffen und ben beiden Regierungen Unannehmlichkeiten au bereiten.

#### Lotales.

Weilburg, 9. Juli,

S Die Bemeinde-Förfterftelle Drommershaufen Dberforfterei Beilburg, mit bem Bohnfig in Drommers. hausen, gelangt mit bem 1. Oftober 1914 gur Reubefegung. Mit ber Stelle, weldje bie Waldungen ber Bemeinben Drommershaufen, Ahaufen, Gelters, Cubach sowie 102 ha Staatswald mit einer Große von zus. 578 ha umfaßt, ift ein Jahreseintommen von 1000 Dt., freigend von ber endgültigen Anftellung ab von 3 gu 3 Jahren um je 100 Dt. bis jum Godfibetrage von 1800 Mart, verbunden, welches ouf Grund bes Gefetes vom 12. Ottober 1897 penfionsberechtigt ift. baren Gehalte mird freie Dienftwohnung und Freibrenn holg bis gu jahrlich 16 Itnt. Derbholg und 100 Bellen begm. Gelbenischabigungen hierfilr von jahrlich 300 DR. begm. 100 M. bewilligt. Die freie Dienftwohnung und bas Freibrennholz begm. bie Gelbentichabigungen bierfür find mit 300 M. bezw. 100 M. beim Ruhegehalt angurechnen. Die Anstellung erfolgt zunächst auf eine eins jährige Probedienstzeit. Bewerbungen find bis jum 1. September an ben Rgl. Oberforfter Emilius im Forfthaus Windhof bei Weilburg zu richten.

[] Am Sonntag ben 19. Juli unternimmt ber kaufe männische Berein von Weglar einen Ausflug mit Musik

nach unferer Stabt. SS Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und mabren bis jum 15. September.

O Im Jahre 1913 wurden auf dem Wochenmarkt dahier 200 kg Roggen, 5500 kg Hafer und 20000 kg Kartoffeln vertauft. Außerdem murbe von verschiedenen hiefigen Firmen von hier eingesührtem Getreibe ange-tauft: Weigen 1 683 000 kg, Roggen 1 330 000 kg, Gerste

215 000 kg und Safer 282 500 kg.

. Ein großer Teil ber biesjährigen Berbstilbungen ber Truppenteile des 18. Armeeforps wird sich, wie die Korpsleitung soeben bekannt gibt, in der Umgebung Frankfurts abspielen. Die 21. Division (Franksurt) hält ihre Regiments- und Brigabelibungen bei Sanau, Babernheim und Fürth i. D. ab, die 25. Divifion (Großh. Beffifche) übt swifden Frantfurt und Wiesbaben, und awar manoveriert bie 49. Brigade bei Bierftabt und bie awar mandberiert die 49. Brigade der Bierfade ind die 50. Brigade bei Oberursel. — Die Brigademänöver beginnen am 4. September. Es üben die 41. Brigade bei Reinheim i. D., die 43. bei Lindenfels i. D., die 49. dwischen Höchst, Mainz und dem Taunus und die 50. zwischen Franksurt und Friedberg. In Divisionsversbänden wird am 7. und 8. September geübt und zwar wegeneriet die Franksurter Division närdlich vom Odermanoveriert bie Frantfurter Division nordlich vom Obenwald bei Reinheim und die heffische Division zwischen bem Main, Mainz und Bad homburg v. b. H. biefe Ubungen ichließen fich Rriegsmäriche, benen am 10. und 12. Ceptember bas Rorpsmanover zwischen bem Main, Speffart, Obenwald und Darmftabt folgt. Auf welchem Gelande fich bas vom 14 bis 18. September ftattfindende Raifermanover abspielt, dariiber hat bie heeresleitung noch nichts befannt gegeben.

= Mus Anlaß ber Generalversammlung bes Raffauifden Landes Obst- und Gartenbauvereins vom 8. bis 13. Ottober findet in Wiesbaden eine Obst- u. Garten-bau-Ausstellung ftatt. Borsitzender des Ausschusses ift Landrat Rammerherr von Beimburg. Die Musftellung foll in erfter Linie bagu bienen, ben heimifchen Obfts und Bartenbau gu forbern. Außerdem merden hausliche Obstverwertung, Gemilfebau und die für ben Obst- und Gartenbau in Betracht tommenden Industrien vertreten fein. Breife find vom Staat, ber Landwirtschaftstammer und bem Regierungsbegirt gur Berfügung geftellt.

für jeden Einfichtigen unzweifelhaft, daß nur ein offenbares Bunder ihm dagu verhelfen tonnte, feine mit fo viel Buverficht in Ungriff genommene Hufgabe gu lofen.

Ms die Karawane den Lagerplatz erreicht hatte, entwidelte fich fogleich ein fehr reges und geräuschvolles Leben. Die Ramele grungten und ichrien vor Begierbe, pon ihren ichmeren Laften befreit gu merden; die Bferbe wieherten und fampften um jeden Bufchel gaben Grafes; Die Menschen aber stießen fich und ftritten miteinander, als wenn jeder eine besondere Meinung über die Einrichtung des Lagers zu verteidigen und gur Geltung gu bringen hatte - furg, es mar ein Birrmarr, ber für die Europaer etwas geradegu Beangftigendes gehabt haben wurde, wenn fie ihn nicht ichon feit Bochen fich Tag für Tag hatten miederholen feben.

Burdevoll fchritt durch all den Tumult der Scheit Abdur Rader, ein shagerer Araber, der alle feine Untergebenen höchst unparteiisch mit Schimpfworten regalierte, über die er in so unerschöpflicher Fülle versügte, daß er je nach ber Abstammung und Raffe bes eben Bedachten

bis ins Unendliche gu variferen vermochte. "Beeile bich, du unehrlich Geborener," ichrie er eben

einen Reger an, ber mit dem Lofen eines verfnoteten Strides nicht ichnell genug guftande tommen tonnte. "Soll die Sonne untergeben, bevor die Belte aufgeschlagen find ?" In bemfelben Augenblid verfundete ihm ein Krachen hinter feinem Ruden, daß ein übereifriger Araber eine

Rifte gu Boben geschleubert hatte. Und wutend mandte ber Scheif fich gegen ihn: "O du des Mugenlichtes beraubte Gule! Welchen unerfetilichen Schaben bat beine Dummheit angerichtet!"

Dabei ichienen feine funtelnden Mugen ben Unglüdlichen ichier durchbohren gu mollen, fo daß der Mermite faum

noch den Mut fand, fich zu verteidigen: Es war, bei Allah, nicht mein Bergehen, Berehrungsmurdigfter! Sieh, Diefen Riemen habe ich aufgeschnallt, und dabei fiel das verwünschte Ding ohne mein Butun gu Boden."

"Es fiel? Sa, es fiel! Run mohl, fo wird ohne mein

Brovinzielles.

)?( Weinbach, & Juli. Die Gemeindevertette geforderte Bountleben Male die von der Behörde gefet

\* Haufen bei Langendernbach, 7. Juli. Beiter Bemitter, das gestern nachmittag über unsere geg, wurde die Witwe Abel auf freiem Felde vom erschlagen. Sie war seiner ten erichlagen. Gie war fofort tot.

\* Freilingen, 5. Juli. In ber verfloffenen nach 12 Uhr wurde unser Ort durch Rufe, Die auf de Buften kamen, alarmiert. Leute, die noch auf der waren, hörten ein Mosselle über bie noch auf der ber waren, hörten ein Mosselle über waren, hörten ein Raffeln über bie Schieferdacher weg, das immer näher tam. Sie fahen bann in be Umriffen einen großen Ballon, aus dem ber Ral scholl: "Wie heißt der Ort?" Rach ber Begattren ber Frage wurde weiter gefragt nach ber nächstel insbesondere nach Dieg. Mittlerweile erfannte man das Raffeln von einem tief herabhängenden Schle verursacht wurde. Die Anstrage der Leute, ob mod Ballon sesthalten solle, wurde verneint. Während Ballon weiterzog, rig das Schleppseil Schieferleint den Dächern, hesprichte Bestelleppseil Schieferleint ben Dächern, bespritte Deden und Wände poll und zerriß Telegraphendrähte und guleht bie elet gichtleitung, aus ber Funten und Stichflammen fo ichoffen. Dann erloschen infolgedeffen plöglich alle Sta laternen. Um unteren Ende des Ortes ichien ber an einem Hause hängen zu bleiben und herunterause als aber die Leute hinkamen, war er plöglich in

\*Ballers bach, 8. Juli. Im Grubenfelde Schengeraben unweit unseres Ortes ist in einer Ticke nur 11 Metern ein schon über 2 Meter mähren Eisenerzlager angesahren worden. Die Lagerungsert nisse sollen sehr ginktig sein was im Interest nisse sollen sehr günstig sein, was im Interse Bergbaues im Ahrtal nur zu begrüßen sein Das Grubenseld gehort der Gewerkschaft Abolfshille. Dillenburg, die auch auf ihren Topas bei Obale Dillenburg, die auch auf ihren Gruben bei Cher in ber letzten Zeit bedeutende neue Ausschliffe gen haben foll.

\* Camberg, 8. Juli. Der Berkehrsverein die Errichtung eines Bolksbades (Schwimmbad, Daniel und Proujehides) und Brausebader) angeregt und bereits ein Kapitel über 5000 Mt. für das eminent gemeinnitzige in chmen aus privaten Händen aufgebracht. Es nicht schwer werden, den sehlenden Betrag 20 4000 Mt. in der Stadt noch aufgubringen. Wasserfläche im Winter als Eisfläche zur steht, ift der auch hier schon lange vermißte gesichert.

gesichert. Bab Ems, 7. Juli. Bergog Friedrich Die halt ist heute morgen in Begleitung seines marschalls Auer von Herrenkirden zu dem seit 263 gewohnten Kurausenthalt hier eingetrossen. Miesbogierungsbaumeister Birk, einem geborenen geborenen der die Reubauten am Ourkans bei für bir ka ber die Reubauten am Rurhaus leitete, ift ber geborben 4. Rloffe parliet. orden 4. Klaffe verliehen und heute burch Landral Reg.-Rat Duderftabt ill

Reg .- Rat Duberftabt überreicht morben. Wiesbaben, 6. Juli. Im Sotel genigen an der Markiftraße dahier seierten por einigen Jahlreiche Stammgäste und Freunde das vollendes Dezennium der Leitung dieses Gasthauses dei Jehigen Hotelier Georg Müller aus Eld bei Wieden Biele waren zu diesem Lwad von weiter Biele waren zu biesem Zwed eigens von meile fommen. In dem Sause verfehren auch viele Ge ber Lahn und vom Westerweld. — In einem sie Sotel erschoß sich in der letzten Nacht ein hollend Offizier, der schan mahren Macht ein hollend Offizier, ber schon mehrere Monate hier dur Rut me Das Motiv zur Tat soll in finanziellen Schmittigte bestehen.

Biesbaden, 7. Juli. Gegen ben bit meister Martin Wambach aus Oberlahnstein farntlich durch bas Wart farnilich durch bas Werfen mit einem Stild g Drahtes seinen Lehrling Kraus ums Leben gebru und beswegen vom Schwurgericht zu zwei zust fängnis verurteilt worden ist, hat der gater bes einen Livilprozen angesten ist, hat der ihr geern einen Bivilprozeß angestrengt, in bem für Beet

wenn Aehnliches dir noch einmal widerfahrt. Dann eilte er zu einer Gruppe von Somalis, it

ohne besondere Gilfertigfeit bei ben Bferben gu

"He, ihr Schweine und Söhne von Schweine und ber der herrichte er sie an. "Wozu bezahlt euch ihr ich Habet ihr nichts Besseres zu verrichten, von zu hunden geschöndet werden beiten zust, word zu ber ihr nicht zut, word bunden geschöndet werden ist nicht zut, Sunden geschändet merden, jo ihr nicht tut,

Rapitan Stumpf, dessen rundes, schan politigerade bleiches Antlit durch die Wüstenluft volle einem fraftigen Ziegelrot gebrannt war, intereste höchlich für Abdur Cabar gebrannt war, höchlich für Abdur Rader und die Bortfluten, ablässig aus seinem bärtigen Munde ergossen. zwar fein Arabijch, aber das ausdruckspolle des Mannes lieb ibm bei bas ausdruckspolle bes Mannes ließ ihm feinen Zweifel über bie glaten. Beredfamteit, und er fonnte Beredfamteit, und er tonnte ihm feine Bemunderund perfagen.

Der Kerl hätte einen großartigen Bootsmall "Der Kerl hätte einen großartigen Bootowich gegeben," sagte er oft, um mit aufrichtigen binzuzufügen: "Es ist zu schabe, daß ich ihn nicht stehen kann, denn ich glaube, von dem würde ich nicht sernen."

Allmählich löste sich der Wirrwarr, und nun bei all dem scheinkann gernander in geschlagen worden war. Mit Hilfe von perdortet werf wurden Feuer angezündet; von sachlundigen wurde eine portressische Webereitet, an wurde eine vortreffliche Mahizeit zubereitet. Il suchte fich jedes ein möglichst schattiges Platischen zum Untergang der Coglichst schattiges Platischen dum Untergang der Sonne in behaglichem Manten.

Wenn abends nicht weitermarschiert wurde. Reger gewöhnlich ift weitermarschiert murde die Neger gewöhnlich ihre mehr eigenartigen als ihre Gefänge an, und die Araber gaben böcht die gebende Rampispiele zum batten fei benen ga selange an, und die Araber gaben hooft bit i sehende Kampfspiele zum besten, bei denen ben von der "Aphrodite" die höchlich interessieren abgaben, sosern sie nicht selbst durch den licher Bolkslieder zur allgemeinen Ergöglichkeit bei

Sie ging über die abichutfigen, von ausgetrod. neten Bafferläufen durchzogenen Tafellander, die fich von den nubiichen Sugein und bem hochragenden abeffinifchen Grenggebirge gur Meerestufte binabfenten. Bis jest hatten noch teinerlei unerwartete hinderniffe ihren Bormarich aufgehalten. Die menigen Ungehörigen arabijder Romabenftamme, benen fie begegnet waren, hatten fich ihnen jeder-zeit freundlich und dienstwillig erwiesen. Und auch die flimatischen Berhältnife waren so gunftig gemesen, als man fie fich nur immer hatte munichen tonnen. 3mar war es am Tage glühend heiß und in den Rachten empfindlich talt, aber die Trodenheit der Luft machte die großen Temperaturunterschiede fur die Befundheit der Reisenden weniger nachteilig, als fie es mahrscheinlich unter jebem anderen himmelsstrich gewesen waren, und bie glangende Ausruftung half überdies leicht über alle fleinen

Unbequemlichfeiten hinweg.
So focht es fie jum Beifpiel fehr wenig an, daß es auf ihrem Bege von Schlangen, Storpionen und ahnlichem Ungegiefer wimmelte, das hier mitten in Sonnenbrand und Durre ein herrliches Dafein gu führen ichien. Denn fie ichliefen im ficheren Schutz geräumiger Belte in Sangematten, Die für alles friechende Betier unerreichbar maren, und dienstbare Sande pflegten forgfältig jeden Stein gu entfernen, bevor die diden Gilgteppiche ausgebreitet murden,

auf denen fie ihre Mahlzeiten einnahmen. lind dennoch, wie Erita es vorhin vollkommen zu-treffend ausgesprochen hatte, litt das ganze klug aus-gedachte und glänzend durchgeführte Unternehmen an einem enticheidenden Grundfehler, der ihm früher oder fpater notwendig verhangnisvoll werden mußte. Entweder

waren Beauregards Berechnungen falich ober ber Papyrus war nichts als eine ungeheure Moftifitation. Die Rarawane mar icon um mindeftens zwei Tagereifen über ben Buntt binaus, auf ben die Mingaben des griechischen Beitgenoffen ber Gabaer ungefahr gugetroffen maren. Aber ber ungliidliche Frangofe mar bisber ebenfomenig imftande gewejen, die bedeutfamen funf Sugel aufzufinden, wie etwa jemand in einem ihm unbefannten Balbe eine bestimmte Gruppe von funf nicht naber be-Beichneten Baumen batte feststellen tonnen. Und es mar

bezw. Schabenersatz ein Betrag von rund 3000 beilangt wird. Am letten Samstag stand vor Landgericht in dieser Sache Termin an; zu einem il ift es jedoch noch nicht gekommen : ber Termin me vielmehr vertagt.

Biebrich, 6. Juli. Der 19 Jahre alte Weiß-Ropple aus Wiesbaden ging gestern nachmittag bebrich die Wette ein, daß er den Rhein durch mmen werbe. Troß aller Warnungen sprang er Strom. Rachbem er einige Meter geschwommen

paidmand er in ben Wellen. Frantfurt, 8. Juli. Durch ein Groffener binte mittag am hemmerichsweg in Sachsenan ein mit Stroh und Padmaterial gefüllter Schuppen Rurt & Böttdjer zerftort. Bur Befampjung waren die Loschzuige Westend und Bornheim Schlauchleitungen anberthalb Stunden tätig. bis Schuppens bereitet wurde, entstanden sein. Schaden ist nicht unerheblich.

Bteßen, 8. Juli. Der Ballon "Gießen" hat Manten gron Barmen aus unter Führung bes BieBen, 8. alanien Andernach aus Beuel an einer Wettfahrt Andermach aus Beuet un eine gahrt gahrt Dem Ballon wurde der erste Preis zugesprochen. Mainz, 8. Juli. In der Untersuchung gegen in Ipril unter dem Berdacht des Landesverrats intern Gehilsen Schäfer am Kreisamt in Mainz ist ichzestellt ichloestellt worben, daß es sich um ein versuchtes buchen handelt. Schäfer hatte eine Nachbildung des weis ber Fortifitation Mainz bei einer Stempelbeitellt, angeblich im Auftrage bes Gouvernements Diefer Stempel follte später zur Abstempelung ich angefertigten Ropien der Geheimatten dienen, als edit du verkaufen gedachte. Der ganze Blan abutch an Tageslicht, daß die Stempelsabrit dem einement telephonisch mitteilte, der Stempel sei

Dagen, 7. Juli. Im Walde bei Esborn wurde agen, 7. Juli. Im Walde bei Esport.
Die 19jährige unverehelichte Binkelben ermordet Der Ropf lag etwa 20 Meter vom Rumpfe mann August Degenhardt verlobte Mädchen von m Brautigam veranlaßt worden war, mit in den Malb du gehen, wo es von ihm ermordet wurde, Motio der Tat ist noch unbekannt. Der Mörder 5 in den Wäldern verstedt und wird von der kamerie versolgt. — Degenhardt war Kostgänger Kamilie Binkelben. Die Mordtat geschah gestern tag dwischen 10 und 11 Uhr, als die Mutter des abeiten Mädchens in Haspe, der Bater und Bruder ubeit Mädchens in Haspe, der Baker und Bruder Madchens in Hafpe, der Batet aufden bem ben und ben und mimmt an, daß zwischen bem den und ihrem Bräutigam ein Streit entstanden and ihrem wrum.

dagen, 8. Juli. Bei ben Westbeutschen Sprengmien in Rummenohl fand heute morgen eine schwere in dummenohl fand heute morgen eine getötet, der berlett. Das Menghaus, in dem die Ex-

den Josef Ruschste, der am 19. Oktober nach einer Beier über eine Gruppe von Kriegsveteranen og ichimpfte, so daß der ihm befreundete Schmiedes der Dotmann ihn am Arme faßte, um ihn zu ent-Im Blur bes Bereinslotal zog Rufchte ein und stur des Bereinswill gog bie Bruft, so ftr ftach es seinem Freunde in die Bruft, so it fterbend zusammenbrach. Ruschte wurde von der bei der Direktor der Heilagte wiedelserfolg freister weil der Direktor der Hörperverletzung mit Todeserfolg freister bei ber Direktor der Heilanftalt in Eidelster gerten worden, auss er dur Beobachtung überwiesen worden, aus-Ruichte Beobachtung überwiesen ibere Arte-taltung deige das typische Bild einer starken Arteutaltung, die auch das Gehirn in Mitleidenschaft m habe. Nach Lage ber Sache müßte angenommen bag er bei Begehung ber Tat in einem Zustand hish, ber freie Willensbestimmung ausschloß. Du 1 9abe, der freie Willensbestimmung unsschaften burg, 8. Inli. Wie die "Niederrheinischen melden, ist der Dekorakeur Snep aus burg von beiden, ist der Dekorakeur unter dem melben, ift ber Detorareur unter bem ber Berliner Krimminalpolizei unter bem ber Spionage verhaftet. Suep und fein geborene Hollander, follen mit England in bengig gestanden und versucht haben, sich in ben binifder militärifder Geheimniffe zu fegen. Die Brüder besanden sich häufig auf Reisen, über Doed fie teine näheren Angaben maden tonnen. Lettenber 1913 foll Snep bereits unter frandiger in hamburg, er selbst in Berlin verhaftet. Alons ht in ben hiefigen Sportkreisen eine befannte billichen amtlicher Stelle wird über die Affäre Stillschweigen bewahrt.

Gifen (Ruhr), 8. Juli. Hier ift eine aus vier bestehende Falschminzerbande verhaftet worden Benesse Falschminzerbande verhaftet. Es be Mengen von Zweimartstüden herstellte. Es foligies Gelb im Betrage von 2000 Mart bei

der Geld im Betrage von Beiter gestern hier biellich abbach, 8. Juli. In einer gestern hier in ich Menagerie brach das Gitter eines Käsigs, in sich unter anderen Tieren auch ein Wolf befand. intrann aus bem Räfig, lief burch bie Strafen Sabt und aus dem Käfig, lief durch die Stämerschiedes Mäckenbes Mäcken. Er brachte dem Kinde, dem Indianalen Grufmanns Schmering, so igen Löchterchen des Kaufmanns Schmering, so in. Der Bater des Kindes wurde aus Schmerz Beit darauf verschen bei, daß es kurze Zeit darauf versche Bater des Kindes wurde aus Schmerz bet bahnfinnig. Das Raubtier wurde nach längerer Sagthang. Das Raubtier in.
Sagthangerichen.
Der Raubmörder Franz der ber in den , 8. Juli. Der Raubmörder Franz der ber ber 1988 den , 8. Juli. Der Raubmörder Franz der Ber 1988 den , 8. Juli. Der Raubmörder Franz der Ber 1988 den , 8. Juli.

bet vorgestern vom Schwurgericht jum Der worden ist, obwohl er bis zum letten Augen-

blick bie Tat leugnete, hat diese gestern bem Gerichtsporfigenden eingeftanden und erflart, von feinen Logiswirtsleuten, bem Chepaar Sch. Miller, bem Schwiegerfohn und ber Tochter bes Ermordeten, angeftiftet worden au fein. Infolgebeffen murbe geftern nochmals eine Lotalbesichtigung vorgenommen und ber Arbeiter Sch. Miller verhaftet. Seine Chefrau murbe nach einem Berhör auf freiem Fuß belaffen.

\* M'e ty , 7. Juli. Bom hiefigen Gouvernements-gericht wurde ein elfafifcher Solbat zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er beutsche Touriften "chiens priiffiens" (preußische hunde) geschimpft hatte Der Berichtshof ertlärte, berartigen Flegeleien würde mit aller Strenge entgegengetreten werben. - Der Pfarrer Derr von Sartweiler, ber bei einem Statthalter-Befuch bas Glodenläuten verweigerte, gab eine Erklärung ab, baß nach einer Abmachung zwischen ber Bivilverwaltung und der bischöflichen Behorde die Rirchengloden nur bei Befuch eines Mitgliebes bes faiferlichen Saufes gu läuten hatten. Bei allen anderen Anlaffen, bei benen Gloden läuten follen, sei vorherige Anfrage und bischöfliche Genehmigung erforderlich.

\* Salle, 8. Juli. Freifrau v. Helbburg, die Gemahlin bes verftorbenen Bergogs von Meiningen, wird Meiningen verlaffen. Gie verbringt ben Sommer auf ber ihr gehörigen Salettalm am Königfee in Bagern und fiebelt bann bauernd in ihre Billa auf bem herrenberg über, die mit einem von ihr begriindeten Rinderheim

\* Leiphig, 8. Juli. Der 24 jährige Reisende Liiberig aus Magbeburg erdroffelte in einem hiefigen hotel feine Geliebte, Die gleichfalls aus Magbeburg ftammenbe Kontoriftin Elfe Roth, mit einem Gelbftbinder und versuchte fich fpater gu erschießen. Der Schwerverlette wird mit bem Leben bavonkommen. Rad feinem glaubwürdigen Geftanbnis hat er bas Madden auf beffen ausbrudlichen Bunfch getotet.

Dresben, 8 Juli. Weil er ihr ein Sparkaffen-buch geftohlen hatte, totete ber Rohlenkuticher Thieme heute feine Tante Frau Thieme und verftedte die Leiche

im Reifetoffer. Er murbe verhaftet.

\* Sander sleben, 7. Juli. Als gestern vormit-tag ber Personenzug aus Hettstebt, ber um 10,28 Uhr hier fällig ift, die Weiche am Bahnübergang passierte, öffnete ber Schrantenwärter für einen porüberfahrenben Güterzug vorzeitig die Schranken. Dadurch kamen zwei Frauen im Alter von 17 und 28 Jahren unter ben Bersonenzug und wurden von diesem bis zur Unkenntlichfeit zerftiidelt.

Berlin, 8. Juli. In Rummelsburg ereignete sich heute ein schweres Ginsturzunglück. In der Fabrik der Knorr-Bremse-Aft.-Ges. stürzte die Dece eines im vierten Stod befindlichen Lagers burch und brach burch fämtliche Stodwerte bis ins Rellergeschoß ein. Bis jest find fechs Berfonen aus den Trümmern hervorgezogen morben, von benen eine, ber Schloffer Jahn, tot mar. Ein fdmer verletter Arbeiter frarb nach ber Ginlieferung ins Krantenhaus. Die Feuerwehren find mit ben Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Db es sich um bauliche Mängel ober um iberlaftung handelt, ift noch nicht festgeftellt. Die Gefellichaft, Die 1200 Arbeiter beichäftigt, ftellt Luftbrudbremfen für Gifenbahnen her, in bem eingeftürzten Raume maren nur menige Arbeiter beschäftigt. Das Unglud ift, wie jest feftfteht, baburch entftanben, baß im vierten Stodwert eines neuen Glügels mehrere fcmere Riften, die mit Gifenteilen gefüllt maren, burchbrachen. Im ganzen sind fünf Arbeiter schwer und etwa 30 Arbeiter leicht verlett. Man hat bis jetzt drei Leichen geborgen, bod) glaubt man, bag noch brei weitere Tote unter ben Triimmern liegen. Die Aufraumungearbeiten find ichmer. Un einzelnen Stellen muffen die Gifenteile mit Cauerftoffgeblafe burchgeschmolzen werben. Der Betonfußboden in famtlichen Etagen war auf gehnfache Belaftung geprüft worben.

\* Berlin, 9. Juli. Im Ronferenzsaale bes Ober-versicherungsamtes Groß-Berlin fand gestern eine fechsftunbige Beratung von Bertretern aller im Argteftreit im Rreife Rieberbarnim beteiligten Inftangen ftatt. Das in ipater Abenditunde erzielte Rejultat der Beratungen wat die Berlängerung des Interimftitums bis zum 1. Oftober b. J. und die Erhöhung der Abschlagszahlungen für Diefes Jahr von 80 000 auf 100 000 Dart.

\* Bafel, 8. Juli. Die Betriebsftorung im Simplontunnel, die auf einen Bruch der Bafferieitung infolge einer Mauersenkung zurückzusühren ist, ift behoben worben. Der Bugvertehr murbe in ber letten Racht mieber regelmäßig aufgenommen.

\* Pontrefina, 8. Juli. Gin plöglicher Schnee-fall hat Bontrefina in eine Winterlandichaft verwandelt. Gie bietet bem Auge ein mundervolles und unpergieichliches Bild. Die Temperatur fant von 32 auf 1 Grad. Sie hat fich im Laufe bes geftrigen Tages wieber etwas

erhöht. Baris, 8. Juli. Der Direftor bes Parifer Laboratoriums Ring hat geftern abend eine ber beiben ben ruffifden Anarchiften Kiritichet und Trojanowsty beidelagnahmten Bomben bei Beaumont auf freiem Felbe aur Explosion gebracht. Ring erflätte, bag bie Bombe imftande gemefen mare, eine fehr große Berheerung ans gurichten. Die zweite Bombe, Die mit feiner Bunbichnur perfeben mar, ließ Ring gur genaueren Untersuchung nach

bem Barifer Laboratorium bringen.

\* Touloufe, 7. Juli. Dier ift ber 65jahrige Apotheter Saint Martin verhaftet worben, unter bem Berbachte feine 90jahrige Mutter, feine erfte und zweite Gattin fomie fein Rind at & Beig vergiftet gu haben. Die Parifer Breffe veröffentlicht fpaltenlange Berichte über die Berhaftung. Caint Martin leugnet Die Berbrechen. Rur in einem Buntte begliglich feiner zweiten Frau hat er gugegeben, ihr wieberholte Lojungen aus Fingerhutblüten gegeben zu haben, angeblich megen ihrer Bergichmergen. Es fei jedoch möglich, bag er ihr in ber Aufregung eine ju ftarte Dofis gegeben habe. \* London, 8. Juli. Bei ber Anfunft bes Dampfers

"Luba" in dem Meinen hafen von Imingham am humberfluffe murben zwei Deutsche verhaftet, bie fich Frang Linnabufd und Erwin Berages nannten. Detettive von Scotland Pard erfannten in bem einen ber beiden Deutschen einen von der deutschen Boligei gefuchten Wilberer namens Beinrich Fahrenbach, ber bei einer Bilbbieberei in Deutschland einen Forfter erichoffen hatte und über Frankreich nach England geflüchtet war. Der Betreffende gab bann auch gu, ber Gesuchte gu fein. Der zweite Berhaftete leugnete jebe Teilnahme an bem Berbredjen und murbe ichlieflich freigelaffen. Fahrenbach wurde nach London geschafft und soll heute vor dem Boltzeirichter in Downing Street erscheinen, ber mahrscheinlich seine Auslieferung verfügen wird.

Malmö, 8. Juli. Bei ben baltischen Spielen wurde im 200 Meter-Lauf Hermann (Deutscher) mit 228/10 Gel. Erster, Rern (Deutscher) mit 226/10 Gel. 8meiter. - Im Tennisspiel murbe bie Deutsche Gräfin

Schulenburg Erfte.

\* Betersburg, 8. Juli. Infolge ber ungewöhnlichen Sige und wochenlangen Trodenheit beginnen Wald- und Torimoorbrande erichreckend um fich zu greifen. Amtlich wird versichert, feit 50 Jahren hatten bie Balbbrande feinen folden Umfang angenommen. Befonders find die Gouvernements Betersburg, Bologda, Twer, Nowgorod, Archangelsk, Betow und Bitebet, weniger bie baltischen Provinzen betroffen. Die Schabenhöhe ift noch nicht zu berechnen. Aber Betersburg liegt feit Tagen dichter Dunft, den die Metereologen als Folge naher Moorbrande bezeichnen.

#### Allerlei.

Exhaiferin Eugenie. Bon ben brei fürftlichen Frauen, bie in der Mitte des vorigen Jahrhunderts glängend hervortraten, ruhte die Extonigin Ifabella von Spanien nach langem und bewegtem Leben schon seit zehn Jahren. Die Extaiserin Charlotte von Mexito, Tochter bes verftorbenen Königs Leopolds 1. von Belgien und Schwägerin des Raifers Frang Joseph, die in diesem Monat ihr 74. Lebensjahr vollendete, lebt auf Schlof Bouchoute in geiftiger Umnachtung ihre eintonigen Tage babin. Die Erfaiferin Eugenie, die Gemahlin des britten Napoleon, erfreut fich bagegen trot ihrer 88 Jahre noch beneibenswerter forperlicher wie geistiger Frische. Gie fteht regels mäßig bes Morgens um fünf Ilhr auf und geht an ihrem Stod fo flint einher, daß es faft unglaublich icheint. Dabei hat fich die Greifin noch immer einen Schimmer ihrer einstigen Schönheit erhalten. In Bologna, mo fie häufig und auch gegenwärtig weilt, hatte die Extaiferin eine Begegnung mit Donna Laura Minghetti, ber Schwiegermutter des Fürsten Bülow, des früheren deutschen Reichs-tanzlers. Donna Laura, die als junges Mädchen in Paris lebte, wurde von Napoleon fehr verehrt, ber fich erft bann von ber ichonen Italienerin abmanbte, als bie Spanierin Montijo am hofe erichien, bas berg bes Rorjen eroberte und Raiferin Eugenie von Frankreich murbe. Fürst und Fürstin Bulow befinden sich auf der Reise nach Deutschland und haben in Bologna furgen Aufenthalt genommen; die Möglichkeit eines Empfanges bes

fürftlichen Paares durch die Extaiferin ift alfo vorhanden. 3fre Frauen ausgetaufot, wie Gothe es in ben Wahlvermandtichaften" baritellt, haben zwei in ber New-Porfer Gefellichaft angesehene Berfonlichfeiten, ber befannte Unwalt Dr. William Myers und ber ihm befreundete Bahnarzt Dr. Osfar Douglas. Dr. Mpers ließ fich im Marg von feiner Gattin icheiben und lernte turze Beit barauf bie Frau des Dr. Douglas fennen. Er verliebte fid in fie und bewog fie, fich ebenfalls von ihrem Manne icheiben zu laffen. In ber Zwischenzeit hatte Dr. Douglas die geschiebene Frau Meyers tennen und lieben gelernt und willigte fofort in die ihm pon feiner Gattin angebotene Scheidung. Klitzlich murbe die Scheidung ausgesprochen und wenige Tage fpater war bereits das Aufgebot ber neuen Paare im Rathaufe

Riederschmetternd. Gin junger Mann mar bis über bie Ohren verliebt, bod) ju feinem Rummer wurden feine Aufmerksamkeiten ziemlich fühl aufgenommen. Bergweiflung beschloß er, einen Brief an bie junge Dame gu ichreiben und ihr feine Liebe gu gefteben. Er mar teinesmegs ein geschiefter Briefichreiber und fo zerriß er einen Entwurf nach bem andern. Er magte nicht, feine Freunde gu bitten, für ihn gu ichreiben, benn er mußte, daß fie die gange Sache ins Lächerliche gezogen hätten. Bulegt tam er auf ben Ginfall, einen Brief-fteller zu taufen. Auf bas schönfte weiße Bapier, welches er besag, schrieb er nun sorgfäctig ben Musterbrief "Liebesbrief". Das Maddien, welches fehr lebhaft mar, amufierte fich im hochften Grabe über ben Brief und zeigte ibn einigen Freundinnen; eine berfelben erinnerte fich, ben Brief icon gebrudt gefeben gu haben. Der Brieffteller murbe gefunden zum höchsten Entzüden ber graufamen Schönen und ihrer Freundinnen, und ber arme Jüngling erhielt folgende niederschmetternde Antwort: "Ich habe Ihren Brief erhalten. Benden Sie das Blatt in Ihrem Briefsteller um und Sie werden meine Antwort finden. Beften Dant, bag Gie mir bie Mühe ber Beantwortung 3hres Briefes erfparten".

Der Gaft hatte einen famofen Appetit und ließ fich bas vorzugliche Diner, ju bem ihn die Frau feines Beichaftsfreundes gelaben hatte, munben. Das Tochterden bes Saufes brobachtete ihn eine Beile mit offenem Munde, lächelte ihn dann lieb an und fagte: "Ach, ich wünschte, Sie maren alle Tage hier jum Effen!" Der Gaft mar entzudt über dies Kompliment und fragte: "Wirklich, Meines? und warum?" "Weil alles jo hubich alle wird und wir nicht am anderen Tage lauter talte Refte gu

effen brauchen!"

#### Lette Ragrichten.

Raffel, 9. Juli. Infolge ber heftigen Bolfen-bruche, bie am Unterlauf ber Fulba und ihrer Reben-

flüsse niedergegangen sind, ist gestern bas Wasser ber Fulda bei Kassel um 1 Meter gestiegen, sodaß jeglicher Schiffsverkehr eingestellt werden mußte. Durch die großen Baffermaffen find über ein Dutend Ortschaften in ben Rreifen Merzfelben und Fulba unter Baffer gefett und vom Bertehr abgeschnitten worden. Große Berwiftungen wurden angerichtet. Die Fluttäler find in wogende Seen verwandelt worden.

Wien, 9. Juli. Aus Stutari wird gemelbet: Geftern follte eine Bersammlung ber hiefigen Moham-medaner in Korliku bei Stutari stattfinden. Die hiefige Polizei erfuhr davon. Morgens früh wurden 200 Mohammebaner von ber Polizei angegriffen, die gleichzeitig Truppen alarmierte. Drei Bolizisten und ein Gendarm wurden verwundet. Der öfterreichische Major Peters ordnete um brei Uhr morgens ploglich ben Angriff an, worauf bie Mohammebaner gerftreut wurden und fich guriidzogen. Sie haben angeblich vier Tote und einige Bermundete. In der Stadt herricht große Aufregung. Man befürchtet Mordtaten, falls Oberft Philipps, ber Rommandant ber internationalen Truppen in Stutari,

nicht die nötigen Borfichtsmaßregeln ergreift. Paris, 9. Juli. Der Petit Parisien meldet aus Rom, daß die Abdantung des Prinzen Wilhelm zu Bied unvermeiblich geworben und nur noch eine Frage

pon Tagen fei. Der Entschluß bes Fürsten ift nur burch einen letzten Bersuch seiner Gattin verzögert worben, die personlich bei dem Konig von Rumanien intervenieren will, um die Entfendung eines rumanischen Silfstorps für Durazzo zu veranlaffen, das quer burch ganz Serbien marschieren soll. Der Bersuch der Fürstin scheint jedoch keine Aussicht auf Erfolg zu haben. Die Mächte sollen bereits übereingekommen sein, nach Abbantung bes Girften ber Kontrollfommiffion die proviforiiche Regierung anzuvertrauen. Die Mächte follen gleichfalls einig darüber sein, diese provisorische Regierung solange zu erhalten, dis ein neuer Fürst sur den albanischen Thron erwählt worden ist. Gleichzeitig verlautet, daß Essad Pascha nach der Abdantung des Bringen zu Wied wieder nach Duraggo gurudfehren wird.

Mailand, 9. Juni. Furchtbare Gewitterfturme, von Sagelichlag begleitet, find geftern über bie gange lombarbische Tiefebene niebergegangen. Die Temperatur sank in wenigen Stunden bedeutend. Gine gange Reihe von Weinbergen murbe burch ben Sagelichlag zerftort. Die Sagelforner erreichten bie Große eines Taubeneis. Die Stadt Ufti ift teilmeise überschwemmt worben. Als ber hagelichlag zu Ende mar, glich bie gange Gegend einer Winterlandichaft.

Dem = Dort, 9. Juli. Aus Megito mirb gemelbet:

Die Rebellen haben Buabalajara erobert. truppen sind nach 36stündigem hefrigem Kample nichtet worden. Carranza soll angeblich geneg mit den Indan mit den Anhängern Huertas zur Friebenstonftre ammenzutreten.

Betterausfichten fitr Freitag, ben 10 Bielfach heiter boch immer noch zeimeife Bet und ftridweise auch Gewitter ober Gewitterrege

Cimburg, 8. Juli. (Durchschmitspreis pro Mo Beigen (Naffanischet) Mt. 16.90, weißer (frember) Mt. Ltt. 13.—, Gerste Mt. 0.00, Hafer Mt. 9.00—0.00, Kante Mt. 0.00—0.00, Erbsen Mt. 0.00, Butter ver Bfb. I

Montabaur, 7. Juli. (Per 100 Agr.) Weis Korn Mt. 18.00, Gerfte Mt. 00.00, Hafer Mt. 19.60, Kornfroh Mt. 3.—, Kartoffeln je nach Sorte, per Jr. i Butter ver Bib. 1.15 Mt.. Gier 2 Stild 15 Bis.

seizt. Durch fegenaf-Shampoon mit Schwarzkopf-Shampoon Poruyd-Er

Heute Donnerstag beginnt mein

## groker Saison=Räumungs=Berkau

ju gang fabelhaft billigen Breifen.

Sämtliche Baschstoffe find im Preis gang bedeutend gurudgeset und werden teilweise gu und unter Gintaufspreis vertauft.

Unter anderen

fonftiger Breis bis 1.50 p. Mtr., jest Mtr. Mf. 0.60 0.80 1 .-

jest Mir. 30, 50, 70 Big.

Ein Poften zurückgesetter jest Mtr. Mf. 0.75-1.25

Ein Poften

gang bedeutend unter Breis.

Waschblusen, Waschjoppen, Waschhosen, Waschanzüge weit unter Preis. Berfäumen Sie nicht, von diesem denkbar gunftigen Angebot Gebrauch zu machen, eine folche Gelegenheit wird Ihnen felten geboten.

## August Mener, Schwaneng. 10

#### Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Weilburg.

Die Beberollenauszüge für bie Betriebe ber Gartnereis Berufsgenoffenschaft liegen von heute an auf dem Bürgermeifteramt zwei Wochen lang gur Ginficht ber Beteiligten aus.

Beilburg, ben 8. Juli 1914.

Der Magistrat.

Die Rechnungen über Leiftungen und Liefe: ht Reilburg im ah jahr, ersuchen wir bis fpateftens jum 20. Juli cr. einzureichen.

Beilburg, ben 2. Juli 1914.

Der Magistrat.

#### Neau!

Lahnhöhenweg-Kührer M. 1.20 Tannus-Führer 2.50 Bege : Martierungstarten (auf Leinwand): des ganzen Taunus 1.50 bes Vogelsbergs 1.50 bon Gießen und Umgebung (bis Cubach reichend) 1.50

porrätig in

H. Zippers Buchhandlung, G. m. b. H.

#### Bonner Araftzucker

von 3. 6. Maag ift 64 Jahre meltberühmt und bemahrt bei Ertaltung, Suften und Beiferteit. Driginalpackung Platten 30 u. 15 Pfg. sowie Bonbons in Paketen für 25 und 10 Pfg. Zu haben im

#### Eriten Weilburger Conjumpaus, R. Brehm.

Un anderen Orten achte man auf die Aushängeichilder und ift Bonner Rraftzuder nur echt mit bem Namen bes Erfinders 3. G. Maaf in Bonn a. Rh. 

### Neberland-Bentrale!

Berkauf gurudgesetter Waren nur gegen bar.

Ausführung von eleftrischer Licht- und Kraft-Aulagen Sieferung und Aufflellen von landwirticaftlichen Mafdinen und Eransmiffionen, fowie Backereiund Mehgerei-Ginrichtungen.

Ausarbeiten von Roftenanschlägen. Technische Auskunft erteilt koftenlos

elektrotechnisches Installations-Büro

Weilburg, Joh. Hamacher, Teleph. 73

#### Weilburger Saalbau. Sonntag, ben 12. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab

#### 'I'M IN ZHAU SIK

wozu höflichft einlabet

S. Baldus.

### Gewerbeverein.

Donnerstag den 9. Juli, abends 9 Uhr, findet im "Weilburger Gof" eine Mitgliederverfammlung itatt.

Tagesorbnung:

1. Bericht ber Abgeordneten über bie Generalversammlung bes Gewerbevereins für Raffau in Rieder-

2. Rurger Bericht berfelben fiber ben Befuch ber Wertbundausstellung in Coln. (Gin ausführlicher Bortrag hierüber ift in Ausficht gestellt.)

Bericht bes Borfigenben über bie erfte Gigung bes Gemerbeforberungs-Musichuffes für ben Reg. . Beg. Wiesbaden in Frankfurt a. M.

4. Berichiedenes.

Biergu merben bie Mitglieber mit bem Ersuchen um aahlreichen Besuch eingelaben.

Der Vorftand.

Un- u. Ubmeldesormulare sowie Fremdenbücher Buchhandlung H. Bipper. G. m. b. H.



Rex-Konfervenglaft Rex-Einkod-Apparall verbiffigen die Sausfall gon

Dreyers Fruchtfaft-Apparat "M

## Reisebücher

Rheinlande, Deutichland, Nordofideutschland Südbanern, Danemart, Tirol, Salzburg, Shweiz, Defterreich, Defterreich:Ungarn Riviera find vorrätig in ber

Buchhandlung Sugo Zipper G. m. b. S.

Ig. hausbursche mein Rolonialwaren - Gefchaft bei gutem Lohn fofort gesucht. M. Kleineibst Nachf. Braunfels.

#### "Frid gejungen" Die neuesten Schlager ent-

haltend, nur 10 Big. 2092 Liederverse

### bie neueften und beliebteften

Lieber und Gefänge, 30 Bfg. porrätig in

S. Bippers's Buchandlg. 6. m.b. g.

P. Schwing, Weilburg la große u. ficini

Handkäs in Riftchen pon empfiehlt billigft

Wilh. Baurhe Lehrling fiir mein Rolonial

tateffengefdjaft für fo M. Kleineibst Nacht. Br. Kraftiges, in allen arbeiten erfahrenes

Dienstmäddel gegen guten gobi Bon wem, f. d. Err.

Haushälteria. Bon mem, f. älfere Frait ober für Witmer auf bem

(2 Personen) sofett Räheres in ber Er min Das Einrabula

von Zischern wird schuell, sachgestischen Großes Lager gilberleift